

Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre: Jahrgangsstufe 7

Inhaltsfelder	Inhaltlicher Schwerpunkt	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Sach- und Urteilskompetenz
Menschsein in Freiheit und Verantwortung	Das Gewissen: Entwicklungsstufen ; Maßstäbe bei Entscheidungen	<ul style="list-style-type: none"> • legen dar, inwiefern Menschen beim Erwachsenwerden einen Spielraum für die verantwortliche Nutzung ihrer Freiheit gewinnen (K1) • stellen biblische Grundlagen der Ethik – Zehn Gebote, Goldene Regel, Nächsten- und Feindesliebe – in Grundzügen dar und zeigen exemplarisch auf, welche Konsequenzen sich daraus für menschliches Handeln ergeben (K3) • erläutern angesichts von ethischen Herausforderungen die besondere Würde menschlichen Lebens (K4) • erläutern Merkmale von Gewissensentscheidungen an Beispielen (K5) • identifizieren und erläutern Erfahrungen von Endlichkeit, Schuld und Sünde sowie Möglichkeiten der Versöhnung und der Hoffnung auf Vollendung (K6) • erörtern in Grundzügen ethische Fragen unter Bezugnahme auf kirchliche Positionen (K8) • beurteilen die Tragfähigkeit und Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gesellschaft (K9) • begründen Grenzen der Toleranz (K54)
Sprechen von und mit Gott	Prophetisches Zeugnis	<ul style="list-style-type: none"> • identifizieren und erläutern Erfahrungen von Endlichkeit, Schuld und Sünde sowie Möglichkeiten der Versöhnung und der Hoffnung auf Vollendung (K6) • erläutern Gottesbilder des Alten (und Neuen Testaments) als Ausdruck unterschiedlicher Glaubenserfahrung und Weltdeutung (K10) • charakterisieren die Erinnerung an die Befreiungserfahrung im Exodus als Spezifikum des jüdischen Gottesverständnisses (K11) • deuten prophetische Texte des Alten Testaments in ihrem politischen und historischen Kontext (K13) • erläutern Berufungs- und Wirkungsgeschichten von Prophetinnen und Propheten (K14) • beurteilen die Bedeutung prophetischen Handelns in Geschichte und Gegenwart (K18)
Bibel als „Ur-Kunde“ des Glaubens an Gott	Die Entstehung der Evangelien	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern, wie die Berücksichtigung des Entstehungskontextes und der Textgattung zum Verständnis der biblischen Texte beiträgt (K21) • beschreiben in Grundzügen den Entstehungsprozess der Evangelien (K23) • erklären, warum die Evangelien Frohe Botschaft sind (K24) • unterscheiden zwischen metaphorischer und begrifflicher Sprache (K25)
Jesus der Christus	Die Wunder Jesu	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern Gottesbilder des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck unterschiedlicher Glaubenserfahrung und Weltdeutung (K10) • erläutern an ausgewählten Bibelstellen zentrale Merkmale des neutestamentlichen Sprechens von und mit Gott (K12) • unterscheiden zwischen historischen Ereignissen und deren Deutung in Glaubenserzählungen (K22) • erläutern Merkmale der Sprachformen Gleichnis und Wundererzählung (K26) • erläutern Jesu Wirken als Zeichen des angebrochenen Gottesreiches (K29) • zeigen das Konfliktpotential der Botschaft Jesu auf und erläutern, inwiefern der Tod Jesu Konsequenz seines Lebens ist (K30) • deuten Wundererzählungen und Osterzeugnisse als Ausdruck von Glaubenserfahrungen und als Hoffnungsgeschichten angesichts von Gebrochenheit, Leid und Tod (K31) • stellen den Zusammenhang zwischen der Auferweckung Jesu und der christlichen Hoffnung auf Vollendung her (K33)
Kirche als Nachfolgegemeinschaft	Zeichen unter den Völkern – Christen in der Nachfolge (Franziskus oder Elisabeth)	<ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden lebensförderliche Sinnangebote von lebensfeindlichen (K2) • erläutern, inwiefern christliche Zukunftsvorstellungen Menschen sowohl herausfordern als auch entlasten (K7) • legen an je einem Beispiel aus der Kirchengeschichte und aus der Gegenwart die Herausforderungen dar, die sich für die Kirche in der Nachfolge Jesu Christi ergeben (K40) • verdeutlichen, wo die Kirche soziale Verantwortung in der Gesellschaft und für sie übernimmt (K41) • bewerten Möglichkeiten und Schwierigkeiten katholischer Frauen und Männer, am Leben ihrer Kirche teilzunehmen und ihren Auftrag als Christen im Alltag zu realisieren (K43) • beurteilen an einem geschichtlichen Beispiel, inwieweit die Kirche ihrem Auftrag gerecht wurde (K44)

Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilssuche	Hinduismus	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern existentielle und weltanschauliche Anfragen an den Gottesglauben (K16) • beurteilen die Aussageabsicht und Angemessenheit unterschiedlicher Gottesvorstellungen (K17) • erörtern Konsequenzen von Indifferenz (K19) • deuten biblische Schöpfungstexte als Glaubenszeugnisse (K27) • beurteilen die Bedeutung des christlichen Glaubens an die Auferstehung im Vergleich zu Wiedergeburtsvorstellungen (K35) • benennen religiöse Zeichen, Räume und Verhaltensregeln unterschiedlicher Weltreligionen (K45) • stellen in Grundzügen die historische Entstehung verschiedener Weltreligionen dar (K46) • legen zentrale Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Selbst- und Weltverständnisses in den Weltreligionen dar (K47) • erläutern ethische Leitlinien und religiöse Vorschriften einzelner Weltreligionen unter Berücksichtigung ihrer jeweiligen Perspektive (K48) • stellen Charakteristika von Hinduismus und Buddhismus als Wege der Heilssuche dar (K49) • bewerten religiöse Vorurteile und fundamentalistische Positionen (K51) • erörtern Notwendigkeit und Bedeutung des interreligiösen Dialogs (K52) • beurteilen die Tragfähigkeit zeitgenössischer Sinn- und Heilsangebote (K53)
<p>Inhaltsfelder-übergreifende Methoden- und Handlungskompetenzerwartungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik (M1) • führen einen synoptischen Vergleich durch (M3) • setzen die Struktur von Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete graphische Darstellungen wie Mindmaps und Schaubilder um (M4) • analysieren Aufbau, Formen und Farbsymbolik religiöser Bilder (M6) <ul style="list-style-type: none"> • stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben (H3) • nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen (H4) 		